Für den Straßenbau und die Straßenentwässerung gilt die Straßenplanung.
Die Planung der Stadtwerke Balingen (Gas, Wasser, Strom, Leerrohre etc.) ist nur informativ mit in die Kanalplanung übernommen worden.
An allen Einstiegen von begehbaren Schächten sind, soweit in den Planunterlagen nicht anders beschrieben, Steigeisengänge mit geeigneten Führungshülsen für Einholm–Einstiegshilfen nach DIN 19 572 anzuordnen.
Bei Schachttiefen über 5 m sind zur Absturzsicherung Fallschutzschienen einzubauen!
Die angegebenen, nicht amtlichen, Vermessungs– und Höhenfestpunkte sind verantwortlich zu prüfen.
Nach der Absteckung sind alle Maße und Höhen verantwortlich zu prüfen
Die Schachtdeckelhöhen geplanter Hauskontrollschächte entsprechen der Höhe der Hinterkante des Gehwegs / Schrambords beim Schacht. Vor dem Bau ist die Deckelhöhe im Einzelfall mit dem Grundstückseigentümer / Auftraggeber abzustimmen.
Die Lage der Hauskontrollschächte ist auf die Grenzabsteckung abzustimmen.
Das Mindestgefälle für Kanalisationshausanschlüsse beträgt 1,5 % !
Das Schachtgrinne ist hydraulisch günstig auszubilden. Das Bankett ist dabei bis zum Rohrscheitel hochzuziehen.
Schlecht zu verdichtende Bereiche im Leitungsgrabenbau (Zwickel, Leitungskreuzungen, Schachtansammlungen, ...) müssen, nach Rücksprache mit der Bauleitung, mit Flüssigboden verfüllt werden.
Bei geplanten, erdverlegten Leitungsbögen/Formstücken sind die Rohre entsprechend DVGW–Arbeitsblatt GW 368 bzw. GW 310 zu sichern. (z.B. über längskraftschlüssige Rohrverbindungen, oder Betonwiderlager) WBLG-BAU-2017.sst

Rückhaltebecken/Entwässerungsgräben:

Die Mindeststärke des Humusauftrags in den Entwässerungsgräben und dem Versickerungsbecken beträgt 30 cm!

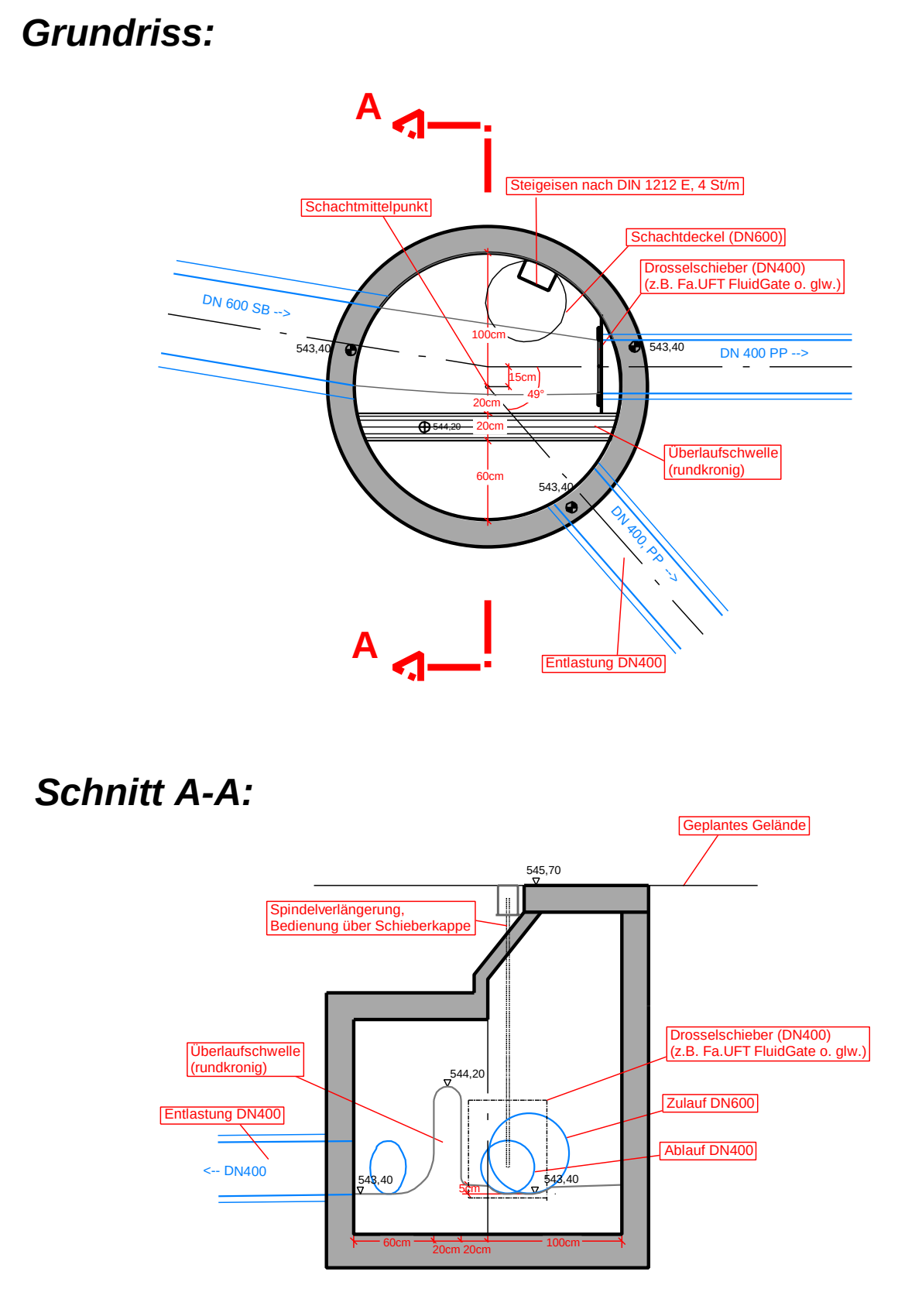
Auf den fertig profilierten und eingesäten Sohlflächen muss sich vor der Einleitung des Niederschlagswassers eine stabile, den Boden durchwurzelnde und fixierende Vegetationsdecke entwickeln.

Vor und während der Bauausführung dürfen die Flächen der Entwässerungsanlagen nicht befahren oder durch Lagerung von Baumaterial verdichtet werden. Die Flächen sind entsprechend zu kennzeichnen und abzugrenzen.

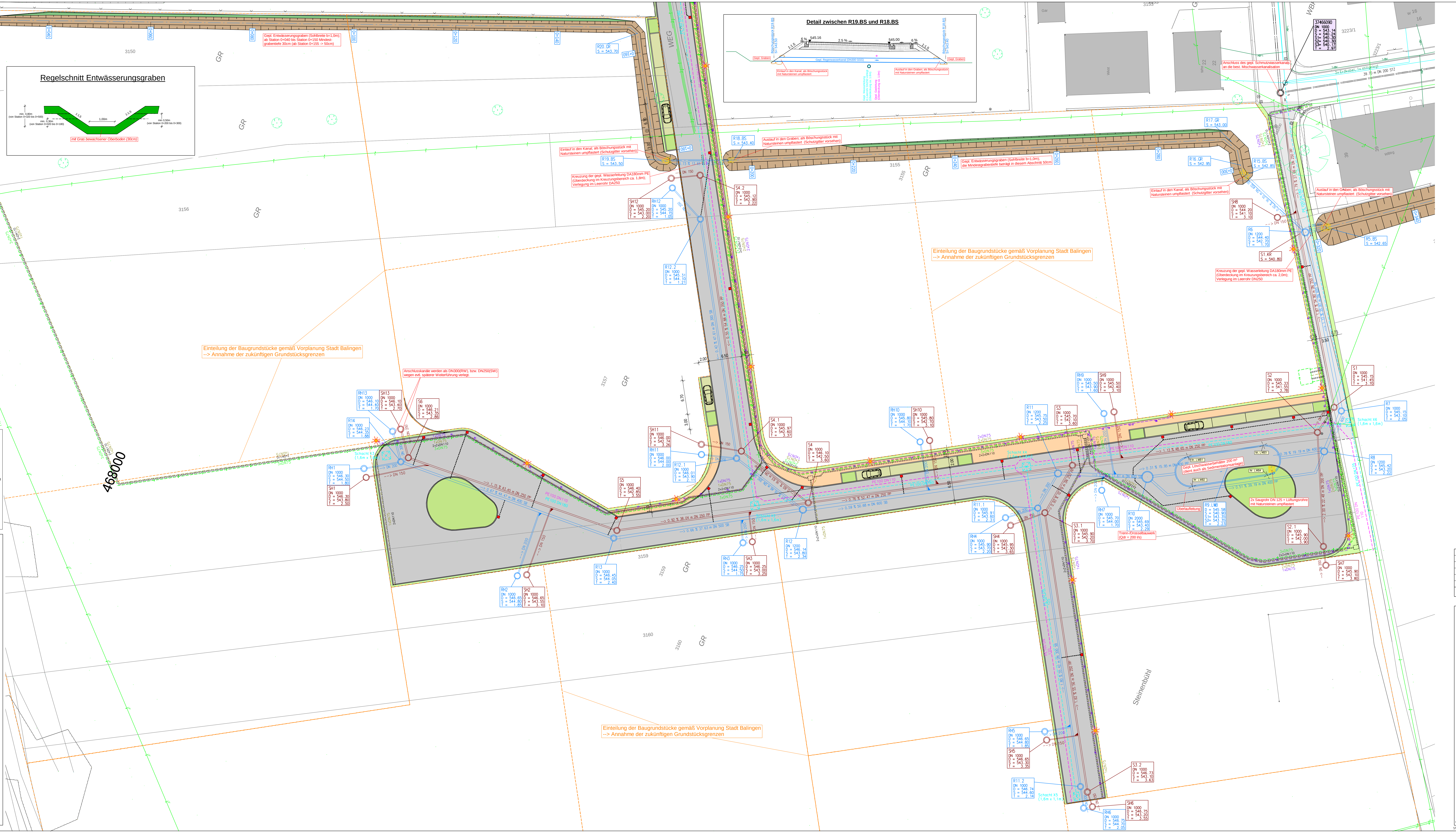
Um zu verhindern, dass die in der Regel stark sedimenthaltigen Baustellenabflüsse in die Versickerungsanlagen gelangen, ist ggf. eine geeignete Baustellenentwässerung mit Absetzanlagen anzuordnen.

Für die Flächen des Rückhaltebeckens ist ein Saatgut zu verwenden, das lange Einstauzeiten übersteht.

Teilerbauwerk R10, DN 2000


Grundriss:
A
Schachtmittelpunkt
Steigeisen nach DIN 1212 E, 4 St/m
Schachtdeckel (DN600)
Drosselschieber (DN400)
(z.B. Fa.UFT FluidGate o. glw.)
DN 600 SB -->
543,40
100cm
15cm
49°
20cm
20cm
544,20
60cm
DN 400 PP -->
Überlaufschwelle
(rundkronig)
DN 400, PP -->
Entlastung DN400
Schnitt A-A:
Geplantes Gelände
545,70
Spindelverlängerung,
Bedienung über Schieberkappe
Überlaufschwelle
(rundkronig)
Entlastung DN400
<-- DN400
544,20
Drosselschieber (DN400)
(z.B. Fa.UFT FluidGate o. glw.)
Zulauf DN600
Ablauf DN400
5cm
60cm
20cm 20cm
100cm

Maßstab 1:50


Regelschnitt Entwässerungsgraben
min. 0,80m
(von Station 0+320 bis 0+500)
min. 0,30m
(von Station 0+020 bis 0+180)
1:1,5
1,00m
1:1,5
min 0,50m
(von Station 0+200 bis 0+300)
mit Gras bewachsener Oberboden (30cm)
Detail zwischen R19.BS und R18.BS
Böschungsstück R19.BS
S= 543.50
Böschungsstück R18.BS
S= 543.40
1:1.5
6 %
545.16
2.5 %
545.00
6 %
1:1.5
Gepl. Graben
Gepl. Regenwasserkanal (DN300 GGG)
Gepl. Graben
Einlauf in den Kanal; als Böschungsstück
mit Natursteinen umpflastert
Auslauf in den Graben; als Böschungsstück
mit Natursteinen umpflastert
Gepl. Wasserleitung
in Leerrohr DA250 verlegt
(Überdeckung ca. 1.8m)
Gepl. Gasleitung
(Überdeckung ca. 1.0m)
R21.GR
S = 545.50
0+040
0+060
3150
GR
R20.GR
R18.BS
S = 543.40
Auslauf in den Graben; als Böschungsstück mit
Naturstenen umpflastert (Schutzgitter vorsehen)
Einteilung der Baugrundstücke gemäß Vorplanung Stadt Balingen
--> Annahme der zukünftigen Grundstücksgrenzen
Einteilung der Baugrundstücke gemäß Vorplanung Stadt Balingen
--> Annahme der zukünftigen Grundstücksgrenzen
Einteilung der Baugrundstücke gemäß Vorplanung Stadt Balingen
--> Annahme der zukünftigen Grundstücksgrenzen
110kV Freileitung NetzeBW
468000
3155
3156
3157
3159
3160
WEG
Steinenbühl

LEGENDE:

BESTAND

- *Polygonpunkt*
- *Amtlicher Aufnahmepunkt*
- *Trigonometrischer Punkt*
- *Mast*
- *Schieber: Gas*
- *Schieber: Wasser*
- *Unterflurhydrant*
- *Oberflurhydrant*
- *Straßeneinlauf*
- *Muldeneinlauf*
- *Laterne*
- *Lichtsignal*
- *Schaltkasten*
- *Kilometerstein*
- *Bohrpunkt/Schürf*
- *Baum*
- *Schild*
- *Hecke*
- *Waldtrauf*
- *OD-Grenze*
- *Zaun*
- *Mauer*
- *Böschung*

PLANUNG

- Straßeneinlauf
- Muldeneinlauf
- Laterne
- Lichtsignal (Ampel)
- Fußgängerampel
- Baum
- Baumfällung
- Dammböschung
- Einschnittsböschung
- Tangentenschnittpunkt mit Längsneigung
- Querneigung
- Tiefpunkt / Hochpunkt
- Abbruch
- Fahrbahn
- Fahrbahnpflaster
- Gehweg
- Radweg
- Auffüllung (< 1:4) Angleichung
- Abtrag (< 1:4) Angleichung
- Schotter
- Bankett
- Mulde, Graben
- Rasenschotter
- Grünfläche
- Rasenpflaster, Rasengitter
- Pflasterflächen

GRUNDLAGE DER ENTWURFSVERMESSUNG / PLANUNG:

☒ Gebrauchshöhenstatus 130: Höhe im DHHN 12 (Neuber. bez. a. Hor. 1971) = "NN"
☐ Höhenstatus 160: Höhe im DHHN 92 (Deutsches Haupthöhennetz 1992) = "NHN"

KANALISATION

- DN 200 Mischwasserkanal bestehend
- DN 200 Regenwasserkanal bestehend
- DN 200 Schmutzwasserkanal bestehend
- DN 100 Druckleitung bestehend
- DN 200 Mischwasserkanal geplant
- DN 200 Mischwasserkanal Auswechslung
- Mischwasserkanal Stilllegung
- DN 200 Regenwasserkanal geplant
- DN 200 Regenwasserkanal Auswechslung
- Regenwasserkanal Stilllegung
- DN 200 Schmutzwasserkanal geplant
- DN 200 Schmutzwasserkanal Auswechslung
- Schmutzwasserkanal Stilllegung
- DN 100 Druckleitung geplant
- Druckleitung Stilllegung
- DN 150 Drainagekanal geplant

LEITUNGEN

- Bestehende Wasserleitung: ø100 GGG
- Bestehende Gasleitung: Gas MD ø150
- Bestehende Stromleitung: 20 KV
  mit Zusatz "F"=Freileitung
- Bestehende Telekommunikationsleitung:
  T=Telefon FM=Fernmelde
  LWL=Lichtwellenleiter KBW=KabelBW
- Bestehende sonstige Kabel:
  SIG=Verkehrssignal BEL=Beleuchtung
  Stk=Steuerkabel
- Geplante Wasserleitung: DN 100 GGG
- Wasserleitungs-Auswechslung: (ø100) DN 150
- Wasserleitungs-Stilllegung:
- Geplante Gasleitung: GAS HD DN 150
- Geplante Fernwärme:
- Geplante Stromleitung: 20 KV
  mit Zusatz "F"=Freileitung
- Geplante Telekommunikationsleitung:
  T=Telefon FM=Fernmelde
  LWL=Lichtwellenleiter KBW=KabelBW
- Geplante sonstige Kabel:
  SIG=Verkehrssignal BEL=Beleuchtung
  Stk=Steuerkabel

Die Lage von bestehenden Versorgungsleitungen, Kabeln etc. wurde nachrichtlich übernommen und ist vom Auftragnehmer eigenverantwortlich zu erheben! Leitungen, deren Lage dem Leitungsbetreiber unbekannt ist, wurden mit dem Vermerk "gLu" (genaue Lage unbekannt) versehen.

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
a	Ergänzung der Kanalhausanschlüsse (inkl. Schächte)	17.07.2017	Sommer

Breinlinger Ingenieure
TRAGWERKSPLANUNG
TIEFBAUPLANUNG

Kanalstraße 1-4
D-78532 Tuttlingen
T+ 49 74 61 - 184 - 0
F+ 49 74 61 - 184 - 100

Rotebühlstraße 44
D-70178 Stuttgart
T+ 49 711 - 78 78 16 - 0
F+ 49 711 - 78 78 16 - 10

office@breinlinger.de
www.breinlinger.de

BERATENDE INGENIEURE
TUTTLINGEN | STUTTGART

Stadt Balingen

Erschließung des Gewerbegebiets "Steinenbühl" - Entwässerungsplanung / Kanalisation -

Ausführungsplanung

Lageplan
Geplante Kanalisation

Anlage	1	Plan-Nr	1a
bearbeitet	Sommer	Planstand	
gezeichnet	Malaeb	17.07.2017	
Format	1478 mm x 662 mm		
Projekt	T15-083		
Maßstab	1: 250		

Aufgestellt:
Tuttlingen, den 08.06.2017
i.A. C. Sed

PAS: W5-1-1 HINTERGR\ SST: W15083_EP Darst:
STRATIS V11.3 \T15_083\ 1W5L00111.sda PLOT\17.07.2017\W5-1-1a.pdf